



01.03.2026 – 15:30 Uhr

Krise im Nahen Osten: Zahlen nach oben angepasst - rund 1500 Schweizer Reisende betroffen

Vernier/Ostermundigen, 1. März 2026 (ots) -

Nach der ersten Medienmitteilung des Touring Club Schweiz (TCS) entwickelt sich die Situation rund um die Störungen des Flugverkehrs im Nahen Osten weiter, und die Zahlen wurden inzwischen nach oben angepasst. Seit gestern Morgen sind beim TCS über 400 Anrufe eingegangen - dreimal so viele wie üblich. Derzeit sind 800 ETI-Mitglieder des TCS in rund fünfzehn Ländern aufgrund von Luftraumsperrungen und zahlreichen internationalen Flugannullierungen blockiert. Gemäss den aktualisierten Schätzungen des TCS sind rund 1500 Schweizer Staatsangehörige von der Situation betroffen

Die betroffenen Reisenden befinden sich in 15 Ländern: Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Indien, Sri Lanka, Malediven, Italien, Seychellen, Mauritius, Simbabwe, Thailand, Kambodscha, Singapur, Indonesien, Philippinen und Australien. Es handelt sich hauptsächlich um Personen, deren Flüge aufgrund der Luftraumschließungen annulliert wurden und die sich vorübergehend im Ausland ohne Möglichkeit zur Weiterreise befinden.

Eine unterstützende Rolle

Der TCS fungiert als zentrale Anlaufstelle und bietet den betroffenen Personen Beratung, Orientierung und Begleitung. Ergänzend zu den Massnahmen der Fluggesellschaften übernimmt der TCS die Kosten für notwendige Auslagen, Unterkünfte sowie die Organisation der Weiterreise oder - falls erforderlich - Massnahmen zur Sicherstellung der Sicherheit der blockierten Reisenden. Angesichts der grossen Anzahl eingehender Anrufe hat der TCS seine personellen Ressourcen verstärkt, um dem hohen Anfragevolumen gerecht zu werden.

Angesichts der sich laufend verändernden Lage empfiehlt der TCS den Reisenden, Geduld zu bewahren, die Empfehlungen des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) strikt zu befolgen - insbesondere Risikogebiete zu meiden - sowie die TCS-App "Travel Safety" zu nutzen, um aktuelle Informationen zur Sicherheitslage und zu möglichen Beeinträchtigungen im Aufenthaltsland zu erhalten.

Pressekontakt:

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS
Tel. 058 827 34 41

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100938683> abgerufen werden.